

Inhalt

Einleitung	9
1. Die Vermessung des Sozialen	23
Was bedeutet Quantifizierung?	27
Die kalkulativen Praktiken des Marktes	31
Der Staat als Datenmanager	34
Zahlentreiber: Digitalisierung und Ökonomisierung	40
2. Statuswettbewerb und die Macht der Zahlen	49
Vergleichsdispositive	52
Kommensurabilität und Inkommensurabilität	56
Neue Vergleichshorizonte	60
Register des Vergleichs und investive Statusarbeit	63
3. Hierarchisierung: Rankings und Ratings	71
Visibilisierung und Erzeugung von Differenz	71
Plätze einnehmen!	75
Universitätsrankings	83
Treppauf, treppab: Die Marktmacht der Ratingagenturen	93
4. Klassifizierung: Scorings und Screenings	103
Kreditscoring	108

Der quantifizierte Gesundheitsstatus	115
Mobilitätswertigkeit	121
»Boost your score« – Statusmarker in der Wissenschaft	127
Ermittlungen sozialer Wertigkeit	134
5. Bewertungskult: Sterne und Punkte	139
Zufriedenheitsfeedbacks	140
Bewertungsportale als Selektoren	144
Peer-to-Peer-Bewertungen	148
Professionen im Bewertungsfokus	151
Gefällt-mir-Reputation in den sozialen Medien	158
6. Quantifizierung des Selbst: Balken und Kurven	167
Gesundheit, Bewegung, Stimmungen	170
Der kollektive Körper	175
Motivationstechniken	178
7. Benennungsmacht	185
Die Benennungsmacht des Staates	186
Leistungsmessung und die Inszenierung von Wettbewerb	191
Benennungsmacht der Experten	197
Algorithmische Autorität	203
Kritik der Benennungsmacht	208
8. Risiken und Nebenwirkungen	213
Reaktive Messungen	214
Verlust professioneller Kontrolle	219
Zeit- und Energieverluste	222

Monokultur versus Diversität	225
9. Transparenz und Disziplinierung	231
Normativer und politischer Druck	235
Die Macht des Feedbacks	240
Technologische Überwachung in der Arbeitswelt	243
Die neuen Tarifsysteme	246
Die Verquickung von Selbst- und Fremdüberwachung	249
Das Regime der Durchschnitte, Benchmarks und Körperschemata	252
10. Das Ungleichheitsregime der Quantifizierung	257
Herstellung von Wertigkeit	260
Reputationsmanagement	264
Kollektive der Ungleichen	270
Vom Konflikt der Klassen zum Wettbewerb der Individuen	273
Unentrinnbarkeit und Statuslabilität	277
Sich selbst verstärkende Effekte	282
Literatur	287